



Karl Max Einhüpl

## Wer, was, wo

Der Hochschulrat der TUM hat Prof. **Karl Max Einhüpl**, den Vorstandsvorsitzenden der Charité in Berlin, erneut zu seinem Vorsitzenden gewählt. Damit steht Einhüpl in seiner zweiten Amtszeit bis 2015 an der Spitze des Aufsichtsgremiums der TUM, das aus den acht universitätsintern gewählten Mitgliedern des Senats sowie acht externen Mitgliedern besteht.

[www.tum.de/tum/gremien/hochschulrat](http://www.tum.de/tum/gremien/hochschulrat)

Zu den Top 25 der einflussreichsten Ingenieurinnen Deutschlands zählt Prof. **Doris Schmitt-Landsiedel**, Ordinaria für Technische Elektronik der TUM. Zahlreiche Unternehmen, Verbände, Hochschulen und Privatpersonen hatten sich beteiligt, als der deutsche ingenieurinnenbund e. V. zur Wahl der 25 einflussreichsten Ingenieurinnen Deutschlands aufgerufen hatte. Mehr als 200 Ingenieurinnen wurden nominiert.

Auf dem »IEEE Energy Conversion Congress & Exposition« im September 2011 in Phoenix, USA, wurde Prof. **Ralph Kennel**, Ordinarius für Elektrische Antriebssysteme und Leistungselektronik der TUM, für die Periode 2011 bis 2012 zum »PELS Distinguished Lecturer« ernannt (PELS: Power Electronics Society im IEEE). Außerdem wurde er in das Präsidium für Programmakkreditierung der ASIIN gewählt, die einzelne Studiengänge akkreditiert. Eine erfolgreiche Programmakkreditierung bestätigt, dass ein Studiengang vorgegebenen Anforderungen entspricht.

Zu ihrem Fellow ernannte die American Physical Society auf Empfehlung der Division of Fluid Dynamics Prof. **Nikolaus A. Adams**, Ordinarius für Aerodynamik und Strömungsmechanik der TUM.

Prof. **Kristina Reiss**, Ordinaria für Didaktik der Mathematik der TUM, wurde zum Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) gewählt.

Zur neuen Sprecherin der bayerischen Landes-Asten-Konferenz wurde im Oktober 2011 die TUM-Studentin **Franziska Traube** gewählt. Die Amtszeit der obersten Vertreterin aller bayerischen Studierenden beträgt ein Jahr. Traube studiert Biochemie im fünften Semester.

Dr. **Ralph Kühn**, Leiter der Arbeitsgruppe Molekulare Zoologie am Lehrstuhl für Zoologie der TUM, wurde vom Präsidenten der New Mexico State University in USA zum Adjunct Professor ernannt. Basis hierfür ist die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Evolutionary Ecology and Biodiversity. Dies werden auch die Inhalte seines dortigen Lehrauftrags sein.

Dr. **Norbert Fröhlich**, bisher als Referent des TUM-Präsidenten für Beruungsangelegenheiten zuständig, ist neuer Geschäftsführer des Wissenschaftszentrums Straubing. Er löst Dipl.-Ing. Arnold Multerer ab, der die Geschäfte des Zentrums seit 2009 führte. Für die nahe Zukunft ist eine Erweiterung des Wissenschaftszentrums Straubing um vier neue Professuren und die entsprechenden Räume geplant.



Kristina Reiss



Franziska Traube



Ralph Kühn



Norbert Fröhlich



Doris Schmitt-Landsiedel



Ralph Kennel



Nikolaus A. Adams



Joachim Heinzl

Prof. **Joachim Heinzl**, Ordinarius em. für Feingerätebau und Getriebelehre der TUM und heute Präsident der Bayerischen Forschungsförderung, TUM-Präsident Prof. **Wolfgang A. Herrmann** und Prof. **Mirko Hornung**, Ordinarius für Luftfahrtssysteme und Vorstand des Bauhaus Luftfahrt e.V., wurden im November 2011 in das 18-köpfige Kuratorium der »Munich Aerospace – Fakultät für Luft- und Raumfahrt e.V.« berufen. Die Munich Aerospace wurde von der TUM, der Universität der Bundeswehr München, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) mit seinen Oberpfaffenhofener Instituten und dem Bauhaus Luftfahrt e.V. als gemeinsames Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbildungszentrum eingerichtet, um die jeweiligen Einzelkompetenzen im Bereich Luft- und Raumfahrt zu bündeln. Die Amtszeit der Kuratoren beträgt mindestens zwei Jahre.



Hannemor Keidel



Wolfgang A. Herrmann

Auf der 10<sup>th</sup> STOA Annual Lecture zum Thema »Sustainable Management of Natural Resources« im November 2011 in Brüssel hielt Prof. **Peter Wilderer**, Ordinarius em. für Wassergüte- und Abfallwirtschaft der TUM und TUM Emeritus of Excellence, den Vortrag »Managing Water Supply and Sanitation in a Crowded World: Problems and Solutions«. Der STOA-Ausschuss (Science and Technology Options Assessment), ein offizielles Organ des Europäischen Parlaments, beschäftigt sich mit den wichtigen technologischen und wissenschaftlichen Herausforderungen der Zukunft und beurteilt ihre Auswirkungen auf die europäische Gesellschaft und die Wirtschaft.



Franz Pfeiffer



Mirko Hornung

Dr. **Hannemor Keidel**, kommissarische Vizepräsidentin für Diversity and Talent Management der TUM, ist als Vorstandsvorsitzende des Bayerisch-Französischen Hochschulzentrums für weitere vier Jahre wiedergewählt worden. Hauptaufgabe des Zentrums ist die Information und Beratung von Studierenden und Hochschulen sowie die Anschubfinanzierung innovativer Forschungsvorhaben zwischen bayerischen und französischen Hochschulen.

Für ihr Projekt »Junge Elite: 4 mal 40 unter 40« nahm die Zeitschrift Capital Deutschlands junge Leistungsträger unter die Lupe. Die Redaktion befragte unter anderem Politiker, Spitzenbeamte, Karrierenetzwerker und Headhunter. Aus den Antworten ermittelte sie die jeweils 40 besten unter den Top-Talenten in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Staat und Gesellschaft. Auf der Liste der 40 Top-Talente aus der Wissenschaft ist die TUM gleich dreimal vertreten: Prof. **Franz Pfeiffer** (38), Ordinarius für Angewandte Biophysik, zählt zu den international führenden Wissenschaftlern auf dem Gebiet der biomedizinischen Bildgebung mit Röntgenstrahlung. Große Verdienste hat er sich mit der Entwicklung der Phasenkontrast-Röntgenbildgebung erworben, mit der beispielsweise krankhafte Veränderungen im Gewebe detailliert dargestellt werden können. Für seine richtungweisenden Arbeiten erhielt er unter anderem den mit 2,5 Millionen Euro dotierten Leibniz-Preis der DFG. Dr. **Daniel Razansky** (36), Leiter des Labors für experimentelle biologische Bildgebung der TUM und Vizedirektor des Instituts für biologische und medizinische Bildgebung des Helmholtz Zentrums München, arbeitet unter anderem an der Entwicklung eines Verfahrens, mit dem man in tiefere Schichten des Gewebes hineinsehen kann. Bisher kann man lichtmikroskopisch nur dünne Gewebeschnitte untersuchen. Bei der neuen Technik der »Multispektralen opto-akustischen Tomographie« (MSOT) sorgen kurze Laserblitze dafür, dass sich zuvor mit Fluoreszenzfarbstoffen markiertes Gewebe kurzzeitig erwärmt. Die dadurch entstehende Druckwelle können die Forscher mit Ultraschall-Mikrofonen messen und daraus Strukturen im Gewebe mit hoher Auflösung rekonstruieren. Prof.



Daniel Razansky



Peter Wilderer



Andrey Rybalchenko

**Andrey Rybalchenko** (33), Leiter des Fachgebiets Informatik mit Schwerpunkt Theoretische Informatik, hat eine Lösung dafür gefunden, wie man neu geschriebene Software schon vor ihrem ersten Einsatz auf Fehler untersuchen kann, die möglicherweise später unter bestimmten Einsatzbedingungen zu einem Absturz führen könnten. 2010 kürte die Zeitschrift »Technology Review« Rybalchenko als einen der weltweit 35 außergewöhnlichsten Forscher und Erfinder unter 35 Jahren, und auch die Zeitschrift Capital hatte ihn bereits in ihre Liste aufgenommen.



Hans-Joachim Bungartz

Neuer Vorsitzender des Vereins zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes (DFN-Verein) ist Prof. **Hans-Joachim Bungartz**, Ordinarius für Wissenschaftliches Rechnen der TUM und Mitglied des Direktoriums des Leibniz-Rechenzentrums der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Prof. **Wolfgang A. Wall**, Ordinarius für Numerische Mechanik der TUM, wurde

zum Vorsitzenden des Komitees »Computational Fluid Dynamics« der European Community on Computational Methods in Applied Sciences (ECCOMAS) gewählt. Die ECCOMAS ist der Verband aller europäischen Vereinigungen, die sich mit der

Entwicklung und Anwendung computerorientierter Verfahren in Wissenschaft und Technologie beschäftigen. Außerdem erhielt Wall von der Chuo University in Tokio, einer der angesehensten Privatuniversität Japans, den »Guest Professorship award for outstanding international scientists«.



Wolfgang A. Wall

## Biete Isar, suche Isère



Eliane Joly lernte die Arbeit am FRM II kennen...

Es ist ein Pilotprojekt. Wenn es gut funktioniert, könnten mehr Kollegen dem Beispiel von Elisabeth Jörg-Müller und Eliane Joly folgen. Die beiden Mitarbeiterinnen an Neutronenquellen haben vorübergehend ihre Arbeitsplätze getauscht: Eliane Joly kam für drei Monate von der Finanz- und Einkaufsabteilung am Institut Laue-Langevin (ILL) in Grenoble an die Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II) der TUM nach Garching. Elisabeth Jörg-Müller, wissenschaftliche Team-Assistentin am FRM II, wechselte unterdessen ans

Seit vier Jahren fördert die EU im Rahmen des ERASMUS-Programms auch den Austausch bzw. die Mobilität von Verwaltungspersonal innerhalb Europas. Die Hochschulleitung der TUM begrüßt die Teilnahme als Beitrag zur Internationalisierung der TUM-Verwaltung. Inhalte eines Austauschs können eine Fortbildung oder ein Sprachkurs sein, der Besuch eines Unternehmens oder der Erfahrungsaustausch mit einer Universität im europäischen Raum. Seit einigen Jahren bieten einige der ERASMUS-Partneruniversitäten »International Weeks« an, die vom ERASMUS-Programm finanziert werden. Die Mindestdauer des Auslandsaufenthalts beträgt fünf Arbeitstage.

[www.international.tum.de/auslandsaufenthalte/mitarbeiter](http://www.international.tum.de/auslandsaufenthalte/mitarbeiter)

ILL. Andrea Voit, PR-Referentin am FRM II, hat die beiden nach ihren Erfahrungen gefragt:

*Wie sind Sie auf die Idee zu diesem Austausch gekommen?*

Jörg-Müller: 2009 tagte der Aufsichtsrat des ILL in München, und ich war für die Organisation mitverantwortlich. Nach dem Treffen dachte ich zum ersten Mal daran, im Rahmen eines Austauschs am ILL zu arbeiten. Ich habe den Wunsch dann mit dem Wissenschaftlichen Direktor des FRM II besprochen, Prof. Winfried Petry. Er und sein französischer Kollege haben sich